

Eine Aktion in österreichischen Gemeinden.

IMPFSCHUTZ ÜBER 50 JAHRE

Mit zunehmendem Alter sinkt die Immunabwehr und die Infektanfälligkeit steigt. Daher sollten alle Menschen über 50 Jahre besonders auf einen ausreichenden Impfschutz achten und den Impfstatus von ihrer Ärztin bzw. ihrem Arzt überprüfen lassen.

Folgende Impfungen werden laut dem Österreichischen Impfplan für alle Menschen über 50 Jahre empfohlen:

Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten (und eventuell auch Kinderlähmung)

Nach der Grundimmunisierung im Kindesalter soll der Impfschutz bei Erwachsenen alle 10 Jahre und ab dem 60. Lebensjahr alle 5 Jahre aufgefrischt werden.

Zeckenimpfung (FSME)

Nach erfolgter Grundimmunisierung und einer Auffrischung nach 3 Jahren soll bis zum 60. Lebensjahr alle 5 Jahre und danach alle 3 Jahre geimpft werden.

Pneumokokken

Pneumokokken sind Bakterien, die unter anderem zu Lungenentzündung, Gehirnhautentzündung oder Blutvergiftung führen können. Der Österreichische Impfplan empfiehlt eine einmalige Impfung ab 50 Jahren.

Grippe (Influenza)

Influenza ist eine schwere Viruserkrankung, die mit hohem Fieber und wochenlangem Krankheitsgefühl einhergehen kann. Daher wird ab 50 Jahren eine jährliche Impfung empfohlen.

Zusätzlich enthält der Impfplan eine Empfehlung für eine einmalige Gürtelrose-(Herpes Zoster-)Impfung für alle Menschen ab 50 Jahren – jedoch ist derzeit dieser Impfstoff in Österreich nicht verfügbar.

Der Österreichische Impfplan wird jährlich in enger Zusammenarbeit zwischen dem Bundesministerium für Gesundheit und Expertinnen und Experten des Nationalen Impfgremiums überarbeitet und neu gestaltet. Erhältlich unter: <http://www.bmg.gv.at>

Österreichische Liga für Präventivmedizin

Die Österreichische Liga für Präventivmedizin (ÖLPM) ist eine Vereinigung österreichischer Ärzte, Wissenschaftler und Gesundheitsexperten. Ihr vorrangiges Ziel ist die Gesundheitsaufklärung und Gesundheitsvorsorge. Daher ist die ÖLPM auch auf allen Gebieten der präventiven Medizin tätig, um die Eigenverantwortung und Vorsorgebereitschaft in der Bevölkerung zu wecken und zu fördern. Damit dies erreicht werden kann, stützt sich die ÖLPM in ihrer Arbeit auf gezielt gewählte Maßnahmen. Wie beispielsweise die selbstständige wissenschaftliche Arbeit und Forschung, Aufklärungs- und Informationsaktionen, Seminare, Kongresse oder die Herausgabe von Informationsbroschüren und Büchern zur Gesundheitsvorsorge. Denn die Basis für bewusste Gesundheitsvorsorge des Einzelnen stellt eine qualifizierte Aufklärung und Information dar. Gesundheitsvorsorge ist besser, wirksamer und nicht zuletzt wirtschaftlicher als Heilen – und nur wer informiert ist, kann vorsorgen!